



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Numero 23. Anno 1671.

1671

Numero 23. Anno 1671.

Wochenliche
Ordinari Post-Zeitung.

Dontkirchen von 12e May.



Al 3 diß erhub sich der König in Franckr. mit seinem Herrn Bruder dem Herzog von Orleans nacher Grävellingen vñ traffe seine Armee in völliger Schlachordnung bey Wardick an. Ihro May. besahen am folgenden Tag die täglich an den ewen Wercken arbeitende Soldaten/ welche von frühe von 4. biß 9. die andre biß 2. nachmittag/ vnd die 3. ten biß abends vmb 7. vhr jedesmal 9500. Mann arbeiten / welches alles erwünscht forthgehe / zumahlen weilien die gegenwarth des Königs / der sie täglich 2. mahl besuchet/ die Soldaten sehr muethig machet/ dero wegen ihro May. befohlen/ sie den 6. diß zuerfrischen/ vmb sie nach mehr aufzumuntern/ den 10. diß beschähe nahe bey Grevelingen in beyßen viles Volcks vñd frembden die General Besichtigung aller Königlichen Völcker/ da mann sich nit genuegsamb vber die schöne ordnung diser Armee verwundern können.

Der Königliche Englische Gesandte Millord Bellasis vñd Vangham haben den 4. diß beym König sich eingefunden/ vnd ihm der Herzogin von York tödelichen hintritt zuwissen gemacht/ der entgegen der Königliche Französische Hoff die Traur angelegt.
Cöllen

Sollten von 24. May.

Die Lothringische Truppen sein disertagen in die Quartier gegen das Gelderland vertheilt / Inmittelst machte sich dise Statt fertig / weilen die Herren Mediatoren gegen den 15. Juny sollen zusammen kommen / ihr beschwerden schriftlich zu übergeben / vnd weilen sich die Herrn Staaden gar vil gegen dise Statt erbieten / sich auch gegen vnserm Chur-Fürsten vernemmen lassen / das wofern Er dise Statt unme leihert lassen würde / das sie sich dann in den Tractaten mit Rheinberg widerumb in billigkeit finden lassen wolten / welches dann sovil nachtruck verurrsachet das man an Churfürstlicher Seiten etwas nachzugeben anfanget. Obwohlen von der Franckösischer Armee von einiger vornemender Feindseligkeit weder gegen der Spanische Nederlanden noch Holländische Plätze nicht das geringste vornemmen wird / wird doch der Sach nicht zuvil getrabet / sondern aller Dothen möglichste Anstalt zur gegen Verfassung gemacht.

Zu DonkKirchen sein viel vornemle Herren vom Königlichem Hoff auß Engellandt ankommen den Franckösischen Hof zu sehen / entgegen viel Franckösische Herren nach Engellandt gangen / selbizes Königreich zu besichtigen.

Sollten von 29. May.

Die alhier ligende Fußrethe / vnder dem Obrist Phamphil, haben nun den Abd der Treu abgelegt / vnd sich reuertiert / jederzeit auf begeren wider aufzuziehen / auch zeit ihrer anwesenheit gute Kriegsziucht vnd ordnung zuhalten.

Der Herzog von Sassenlaueburg / ist neben seiner Gemahlin mit dem Grafen von Merade vnd Baron vnd wallenroth zu Antorff angelange wo selbst Er am 11. Pfingsttag vom Bischoff vnd gangen Capitul inn der Hauptkirchen empfangen vnd von dem Magistrat beschickt worden / von dar Er gegen Weichelen vnd Prüssel abgeraist / vorbehens den Königlichem Franckösischen Hof zu DonkKirchen zubesichtigen / vnd in den seine Raiss per albero zu bescheintigen.

Das

Das Holländische Regiment in der Stadt Eöllen wird auff
2500. Mann verstärkt/ in allen dessen Fahnen der Adler steht/
der Stadt Regiment aber / steht in 1200. Mann/ vnd hat ein ge-
wisser Officier gedachter Stadt eine ganze Compag: Reitter prae-
sentiert. Brieff auß Brabant berichten / daß die Französische
Armee vor Donkirchen zimlich abnimme/ in deme die Pest vnd
rothe Ruhr täglich vil Leuthe weggraffe/ vnd ist der König des wege
von dannen nach Aech vnd Tornay aufgebrochen.

Haagrische Brieff berichten / daß der Admiral Reitter mit
seiner Instruction vnd Befehl sich mit seiner Flotta in See aus-
geben/ von dannen bereits nach dem Texel abgraißt.

Hamburg vom 23. Jun.

Deß Fürsten Demetry hoch ansehliches Beylager: so am
verwichnen 10. diß mit grossen Pracht zu Warschau angefangen/
.3 Tag lang continuirt worden; welchen beide Königl. May: mit
hohem Respect vnd Vergnügen begewohnt / vnd darauff Ihre
Königliche May. mit demn Grandibus selbigen Königreichs den
grossen Kriegsacht angefangen haben.

Wien vom 27. May.

Der Kayserliche Plenipotent: in der Ungrischen Com-
mission / hat sich mit dem Ungrischen Erzbischoff gestern wi-
der nach Preßburg erhoben / vnd mit denen noch daselbst ge-
fangne Rebellen mit dem Process ein End zu machen/ deren wider
l. zu Preßburg sein eingebracht worden/ auch täglich den vnsern
vonden Türcken noch vil geliffert werden.

In Ungarn haben die Evangelische den Catholischen aller
Orthen die Haupte Kirchen eingeräumt/ dargegen denselben die
andre Kirchen zu erweitern oder newe zuerbawen erlaubt worden/
vnd in ihrer Freyheit vnd Religion verbleiben zu lassen.

Die Türcken stehen mit einem Corpa vntweit von Novigrad/
wobey sich der übergangne Ducowitzky befindet/ deren Vorhaben.

Kom

Rom vom 23. May.

Nach dem die P. P. Caietaner Ihr General Capitul alhier
geendigt/ vnd deren 35. widerumb zurugg nachher Sicilen gewolt/
sein sie als sie mit einem kleinen Schiff/ kaum von Civita Vecchia
weggeseglet/ von einem Türkischen Raubschiff angriffen/ vnd
gefangen weggeführt worden.

Venedig vom 29. dito

Eine Tartane von Zante berichtet/ daß zu Candia in die 40.
Türkische Galeern vnnnd Londren ankommen/ vnd deren gleich
so vil zu Sico Tenedo vnd Negroponte eingelauffen.

E D N E.

